**Zeitschrift:** Wohnen

**Herausgeber:** Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

**Band:** 25 (1950)

**Heft:** 9

## Buchbesprechung

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 20.08.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

den; infolge von Geschwür- und Narbenbildungen stellen sich oft Verklebungen der Augenlider mit dem Augapfel ein. Die Blutgefäße werden zerstört, und eine allgemeine schwere Schädigung der vorderen Augenabschnitte führt meist zu Blindheit. — Hat man sich das Auge verätzt, dann soll man sofort das befallene Auge sehr gut *mit Borwasser auswaschen* und dann auf kürzestem Wege den Augenarzt aufsuchen, der die Mittel in der Hand hat, ein Weitergreifen der Verätzung zu verhindern. Auch ist es in der allerneuesten Zeit möglich geworden, in frischen Fällen durch *Sympathol,* einer einem Körperhormon nahestehenden Substanz, die Bindehaut vor dem Untergang und dem geschwürigen Zerfall zu schützen, so daß sich die Verwachsungen der Lider mit dem Auge verhindern lassen. In verschiedenen Fällen gelingt es sogar, dem Patienten das verlorene Augenlicht durch eine Operation wieder zu schenken, indem die erkrankte und undurchsichtig gewordene Hornhaut durch noch durchsichtige Stückchen ersetzt werden kann. Leider aber kommen auch immer wieder Versager vor, so daß in vielen Fällen die Folgen schwerer Verätzungen, die zu spät dem Arzte zu Gesichte kamen, nicht mehr zu beheben sind. *FM.*

# LITERATUR

## Was man lesen sollte

Soeben ist im Verlage des VSK eine von *Hans Handschin* verfaßte Broschüre über

*«Die schwedische Genossenschaftsbewegung»*

erschienen. Sie ist 192 Seiten stark und enthält gute Illustrationen. Ein besonderer Abschnitt ist den Bau- und Wohngenossenschaften Schwedens gewidmet. Er zeigt, wie auf anderer Basis als in der Schweiz starke Verbände an der Verbesserung des Wohnungswesens arbeiten.

Mehrere Aufenthalte und eine letztes Jahr im Auftrage des VSK unternommene Studienreise haben dem Verfasser ermöglicht, ein aus eigener Anschauung gewonnenes Bild in überaus ansprechender und instruktiver Weise festzuhalten. So ist ein Werk entstanden, das jeder Genossenschafter gelesen haben sollte.

Die Broschüre kann zum Einzelpreise von Fr. 3.25 bei unserem Sekretariat (Bleicherweg 21, Zürich) bezogen werden. *Gts.*

## Worin besteht die heutige Gartenbaukunst?

Der Garten ist immer ein Spiegel des Lebensgefühls einer Zeit. Der klassische Garten Le Nôtre's war eine Theaterkulisse, der spätere Englische Garten eine mythologische Landschaft auf großen Flächen. Als der Bund Schweizerischer Gartengestalter (BSG) vor 25 Jahren gegründet wurde, mußte er sich mit einer ganz anderen Gartenkunst auseinandersetzen. Die Gärten vor und unmittelbar nach dem ersten Weltkrieg wurden oft als «Plakatlandschaft» bezeichnet. Große, sehr farbige und oft aufdringliche Effekte waren gesucht.

Seither hat sich ein neuer Gartenstil entwickelt, an dem der BSG seinen bedeutenden Anteil hat. Der heutige Garten muß sich mit kleineren Flächen begnügen und sich unserer Lebensführung anpassen. Er ist keine Miniaturlandschaft, sondern ein Freiluftwohnraum rechter Ausmaße, mit Sitzplätzen, Bewegungsrasen und Durchblicken ins Freie. Die einzelne, besonders schöne Pflanze ist erfaßt und wird in aufgelockerter Art und mit andersartigen gruppiert, und nicht in Beeten zusammengedrängt.

In einer größeren Bildfolge der neuesten Arbeiten des BSG gibt *«Das ideale Heim»* (Verlag Schönenberger & Gall AG, Winterthur) in seiner Augustnummer einen Querschnitt durch die heutige Gartenbaukunst.

Ein Artikel mit Innenräumen des Basler Innenarchitekten E. Werdenberg zeigt Kompositionen, die für Zimmer mit unwesentlicher oder schwieriger Architektur geschaffen worden sind. Der Architekt Otto Zeier in Kriens benutzt eine Hanglage, um ein Haus, offenbar mittlerer Preislage, mit sehr individuellen Beigaben auszustatten.

# REDAKTIONELLES

Die in «Das Wohnen» erscheinenden Artikel geben die persönliche Meinung ihrer Verfasser wieder. Die Stellungnahme der Verbandsorgane wird davon nicht berührt, sofern dies nicht ausdrücklich bemerkt wird.

jak preisig
Sanit. Installationen
Spenglerei
ZÜRICH 11
Zelglistraße 4 Telephon 46 99 17

Drucksachen jeder Art
liefert die
Genossenschaftsdruckerei Zürich
gdz

AUSFÜHRUNG VON HOCH- UND TIEFBAUTEN BELAGSARBEITEN FASSADENRENOVATIONEN UND REPARATUREN
ANT. BONOMOS ERBEN
ZÜRICH-OERLIKON
GUBELHANGSTR. 22, TELEPHON 46 85 96